

Vom Guten im Bösen und vom Bösen im Guten

Moral und Identität in der Psychotherapie

Dr.med. Jürgen Junglas, DP, Sankt Augustin

23. Rheinische Allgemeine PSYCHOtherapietagung

Das Böse und der Gutmensch, Hürth, 24.10.2015



Praktische Probleme

- Gefährden meine Patienten mich?
 - Stehlen, beleidigen, streiten, verleumden, greifen sie mich an, ziehen sie mich in destruktive Handlungen ein, werden sie mich töten?
- Gefährden sie andere?
 - Islam-, christen-, juden-, frauen- oder ausländerfeindliche Tendenzen, Sachbeschädigungen, familiäre Gewalt, Missbrauch, Gewaltbereitschaft
- Gefährden sie sich?
 - Umgang mit gefährlichen Maschinen, Auto, Flugzeug etc.
- Gehört es zur psychotherapeutischen Profession das „Böse“ zu erkennen und zu behandeln? Weil ich „gut“ bin?
- Dialektik von Rahmen und Inhalt
- S3-Leitlinie zur Behandlung des Bösen?

Welt- und Menschenbilder der Psychotherapeut_innen

- Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt (Ludwig Wittgenstein)
- „Religion“ ist europäischen Ursprungs
- Überzeugungssysteme, gemeinsame Merkmale
 - Mythen
 - Rituale
 - Utopien (Chakkarath 2015)
- Wissenschaft und Religion historisch eng miteinander verknüpft (Güler 2015)

- Sprache definiert Dämonen und Religionen
- (Moral)Philosophie und Anthropologie
- Politik, Justiz und Moral
- Psychologie und Medizin von gut und böse
- Psychiatrie des Bösen und des Guten
- Psychotherapie jenseits von Gut und Böse?
- Update 2015

Sprache definiert Dämonen und Religionen

Möglichkeiten der (sprachlichen) Erkenntnis; seit dem Biss in den Apfel

- Personifizierung
 - Götter und Teufel; Engel und Dämonen
 - In Menschen, Tieren und Pflanzen
 - Wahnungen
- Verdinglichung/Substantivierung (Sokrates, H. Arendt) (vs. „Du sollst Dir kein Bild machen!“)
 - (Id-)Entitäten, Diagnosen (Foucault, Med. Modell)
 - Qualitäten und deren „Optimierung“
 - Messbarkeit der Zwischenmenschlichkeit (Nash: Spieltheorie)
 - » Wahn
- Vs. Prozess offen lassen:
Nichts bleibt, wie es ist – Es ist was/wie es ist

Quellen des Bösen

- Teufel, Belzebub, Antichrist ...
- Dämonen: z.B. Asmodi
- Triebe
- „Hormondruck“
- Psychische Krankheiten/Störungen

Christliche Religion von Übel und Bösem

- „Nehmen wir das Gute an von Gott, sollen wir dann nicht auch das Böse annehmen?“ (Ijob 2,10)
- Luther 1519: Vater-unser-Übersetzung ins Deutsche: malum = Übel
- Laktanz: Gott nimmt Übel nicht weg, weil mehr Gutes und Annehmliches in der Weisheit (Vernünftigkeit) liegt, als Beschwerlichkeit in den Übeln. ... Das Wesen der Tugend liegt im Ertragen und Überwinden der Bitterkeit des Übels.

Erkennen und behandeln des Bösen

- Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen (Vater unser, [Mt](#) 6,9–13, [Lk](#) 11,2–4)
- Es tarnt sich!; daher muss man die Dinge untersuchen um es zu finden:
- Kramer & Sprenger: *Malleus Maleficarum* (Hexenhammer), Speyer 1486

(Moral)Philosophie und Anthropologie

Wenn die Leute das Schreckliche nicht
fürchten, dann kommt der große
Schrecken

Laotse (ca. 6. Jhd.v.Chr.): Tao te king

Philosophie des Guten

- Platon: Das Gute an sich, höchster Rang im Seienden; Eudaimonie = gute, gelungene Lebensführung
- Aristoteles: Das Gut(e) ist das wonach alles strebt
- Rousseau: Der Mensch ist gut
- Kant: Oberste Bedingung allen Gutes ist der Wille
- Nietzsche: gut ist alles was das Machtstreben fördert
- Ayn Rand (1905-1982): Moralität gründet sich in rationalem Selbstinteresse (Objektivismus; rationaler Egoismus)
- Peter Singer (*1946): mit „effektivem Altruismus“ ist man der bessere Egoist

Die Ordnung von Gut und Böse

nach Leibniz (1646-1716) u.a. nach R. Safranski

- **Gut** (Ety.: „(in ein Bauegefüge, in eine menschliche Gemeinschaft) passend“)
- **Übel (mala)** (Ety.: „über das Maß hinausgehend, überheblich“)
 - Malum methaphysicum
 - Mensch vs. Gott: Endlichkeit, Dummheit
 - Malum physicum
 - Übel aus der Natur: Naturkatastrophen, Krankheiten
 - Malum morale (**Das Böse**) (Ety.: „aufgeblasen, geschwollen“)
 - Gewollt (lustvoll) vs. ungewollt
 - Abwesenheit des Guten vs. eigene Existenz
- **Jenseits (von Gut und Böse)** (Nietzsche)

Philosophische Spitzen

- Immanuel Kant
 - Hang zum Bösen ist in der menschlichen Natur verwurzelt (1792)
- Darwin: Survival of the fittest (Spencer 1864)
- S. Freud: Eros vs. Thanatos (1920: Jenseits des Lustprinzips)
- Hannah Arendt
 - Radikal Böse (1951) -> Banalität des Bösen (1953; Eichmann-Prozess)
- Konrad Lorenz
 - Das sogenannte Böse (1963)
 - „Ein persönliches Band, eine individuelle Freundschaft finden wir nur bei Tieren mit hoch entwickelter intraspezifischer Aggression...“
- Pinker: Gewalt nimmt in der Welt ab (2011; Selbst-Domestizierung)
- Sedláček: In der Ökonomie geht es um gut und böse (2013)
- Psychogenetiker: menschliches Genom entwickelt sich in den Bereichen, die mit Schizophrenie und Autismus assoziiert sind

Politik, Justiz und Moral

Von übelthättern die jugent oder
anderer sachen halb, jre sinn nit haben

*Die Peinliche Gerichtsordnung Kaiser
Karl V. von 1532 (Carolina)*

Wie man gut wird

- Zehn Gebote der Christen (Moses 15. Jhd.v.Chr.)
 - Z.B. nicht stehlen, ehebrechen, töten, lügen, begehren
 - Keine anderen Götter, 6 Tage arbeiten 7. Tag ruhen
- Vier Edle Wahrheiten des Buddhismus (S. Gautama, ca. 563-483v.Chr.)
 - Das Leben im Daseinskreislauf ist letztlich leidvoll.
 - Ursachen des Leidens sind Gier, Hass und Verblendung.
 - Erlöschen die Ursachen, erlischt das Leiden.
 - Zum Erlöschen des Leidens führt der Edle Achtfache Pfad (rechte)
- Hippokratischer Eid (460-370 v.Chr.)
 - Z.B. meine Lehrer achten wie meine Eltern, Nihil nocere, Schweigepflicht, keine Sterbehilfe, keine Abtreibung, keine Übeltat, v.a. keinen geschlechtlichen Missbrauch

Politischer und moralischer Rahmen

- Zeitgeistdominiert
- Gutes Geld für gute (EbM, +) Leistung!
- Nutzer-/Patientenorientiert

Juristischer Rahmen

- Schweigepflicht vs. Mittäterschaft
- Wie frei ist die Psychotherapeutin darin, strafrechtlich relevantes wahrzunehmen?
- Wie lernt man Rechtsgüterabwägung?
- Wie allgemeinfähig ist das Gewissen eines psychotherapeutisch Ausgebildeten?

Medizin, Psychologie und Pädagogik von gut und böse

Nichts Menschliches ist mir fremd.

Albert Schweitzer

Berufssozialisierungen

- Ärzte
 - Unterliegen im Studium einer Veränderung zu mehr Zynismus und weniger Mitgefühl
 - Lernen, dass es gutartige und bösartige Erkrankungen gibt
- Psychologen
 - Lernen Populationsergebnisse auf Einzelne zu übertragen
 - Machen gerne (manipulative) psychologische Experimente(?)
- Pädagogen
 - Versuchen allem eine Richtung zu geben

Ärztlich-psychotherapeutische Kunst

- Maio 2012: Mittelpunkt Mensch:
Angewiesensein auf die Hilfe Dritter begrenzt die Autonomie des Patienten.
- Ethische Prinzipien können sich widersprechen: Fürsorgepflicht, Gerechtigkeit, Achtung der Selbstbestimmung
- Tugend des Wohlwollens

Moralische Entwicklung

- Piaget 1932, Kohlberg
- (kognitive) Stufenmodelle nach oben offen?
- Wollen unsere Klienten Hilfe bei ihrer moralischen Entwicklung?

Psychologische Experimente

- Stanley Milgram 1961
 - Autoritätsabhängigkeit
- Stanford-Prison-Experiment, Zimbardo 1971
 - How good people turn to evil
- Verbrechen entstehen, z.B. wenn Menschen sich mit Autoritäten identifizieren, die böartige Handlungen als tugendhaft darstellen ([Haslam & Reicher, 2012, PLoS Biology](#))

Psychiatrie des Bösen und des Guten

Das Menschen böse handeln in freier Entscheidung, als indirekter Ausweis ihrer Freiheit, ist tief beunruhigend.

H.L. Kröber, 2006

Das Böse in der Psychiatrie ...

- Tout comprendre, c'est tout pardonner
(*Madame de Staël*)
- Nichts ist leichter, als einen Bösewicht zu verteufeln, und nichts schwerer als ihn zu verstehen (*F. Dostojewski, 1821-1881*)
- ... Ist das Stigma, das nicht nur den Patienten im 21. Jahrhundert immer noch anhaftet ...
(*Bergmann & Roth-Sackenheim, 2006*);
...das augenscheinlich oft sogar in den eigenen Reihen ... befördert wird ...

Forensische Psychiatrie

- In foro erscheint eine Tat „umso böser“ je
 - Höher der Planungsgrad
 - Mehr instrumentelle (kalkuliert, willkürlich, zielgerichtet) Gewalt eingesetzt
 - Schwerwiegender die Konsequenzen für die Opfer (Osterheider & Mokros 2006)
- Psychopathie (psychopathy) (Hare 2003)
 - Hinweis auf deutlich erhöhte Bereitschaft zu Gewalt und Rücksichtslosigkeit -> Vorhersagbarkeit!? (Rückfallgefährdung)
 - Oberflächlicher Charme, Grandiosität, Mangel an Empathie; übersteigertes Bedürfnis nach Stimulation, Verantwortungslosigkeit, Fehlen von realistischen langfristigen Zielen
- Hellfeld vs. Dunkelfeld

Das Böse als Symptom

- Persönlichkeitsstörungen
 - F60.2 Dissoziale P.
 - F60.3 Emotional instabile P.
 - F60.30 Impulsiver Typ F60.31 Borderline-Typ;
- Störungen des Sozialverhaltens
 - F91.-: wiederholendes und anhaltendes Muster dissozialen, aggressiven und aufsässigen Verhaltens ... übersteigt mit seinen gröbereren Verletzungen die altersentsprechenden sozialen Erwartungen.

Messung des Bösen

- Michael Stone, 1993: Gradations of Evil (ca. 500 Tötungen)
<http://www.npr.org/templates/story/story.php?storyId=129175964>; Abruf 2.10.15
 - Nicht böse
 - Impulsive Mörder
 - Semi-Psychopathen
 - Psychopathen
- Michael Welner, 2002: Depravity Scale („Skala der Verderbtheit)
- „Bad Men Do What Good Men Dream“ (Robert I. Simon, 2008)

Psychotherapie jenseits von gut und böse?

Die Guten können sich nicht helfen und
die Götter sind machtlos.

*Der gute Mensch von Sezuan,
Bertold Brecht, 1943*

Kann das/der/die Böse therapiert werden?

- „Psychotherapie ist als Exorzismusmethode ungeeignet.“
- „Viele Täter, die Böses getan haben, können von Psychotherapie nachhaltig profitieren und (re)sozialisiert werden.“
- Wilfried Rasch: Therapiefähigkeit ist eine Eigenschaft des Therapieanbieters, nicht der Patienten (Pfäfflin & Ross 2006); Kernberg: Man kann nicht mit allen ...
- Ziel aller Maßnahmen kann nicht sein, Gewalt zu unterdrücken, sondern Gewaltanwendung nach moralischen Regeln zu ermöglichen. (Junglas 1994)

Ziele der Psychotherapie zu guten und zu bösen Dingen

- Böses klebt, ist banal (Regression)
- Gutes ist schwer zu erringen und ist schwer zu behalten
- Gutes ist kompliziert, erfordert Fähigkeiten und Training ...

Gutes durch Psychotherapie und Psychiatrie

- Arbeits- und Liebesfähigkeit (S. Freud)
- Fully functioning Person (Rogers)
- Krankheit erkennen, heilen, ihre Verschlimmerung verhüten oder Krankheitsbeschwerden lindern (§ 27 SGB V)
- Medicas curat natura sanat
- Das Operation erfolgreich – Patient tot – Dilemma
- Sich mit dem gesunden Anteil des Patienten gegen den kranken verbünden

Böses durch Psychotherapie und Psychiatrie

- Verlust sozialer Passung
- Stigmatisierung
- Maligne Regression
- Über-Ich-Erweichung?
- Krücken-Psyche: Lebensstil Patient
- Nebenwirkungen von Psychopharmaka

gut und böse update 2015

- Gut und böse sind zeitgeistig definierte Ausrichtungen des vom Gemeinwesen gewünschten (von (Berufs)Gruppen detaillierten) Verhaltens des Einzelnen
- Der Einzelne kann sich an diese Ausrichtung und deren lebenszeitlichen Dynamik mehr oder weniger anpassen
- Psychotherapie ist ein soziales Spiel um zu zeigen, dass man sich um innere und/oder äußere Anpassung kümmert

Gute und böse Leitlinie (Vorschlag)

- Glaube nicht daran, gut geboren worden zu sein und nichts dazu gelernt zu haben
- Übe deine Kompetenz im guten und im bösen!
- Zeige ehrliches Interesse an den Bösen!
- Lerne Sprache zu re-konstruieren (Lorenzer) und dabei die guten Geister zu stärken und mit den Dämonen zu tanzen
- Tue nur was du gut findest
- Erwarte nicht, dass immer was gutes rauskommt